

Kreis Nordfriesland

Westküste aktuell

KZ-Ausstellung Freitag geschlossen

HUSUM Der Kreis Nordfriesland teilt mit, dass die Ausstellung „Depotiert in KZ Neuengamme. Strafaktionen von Wehrmacht und SS im besetzten Europa“ im Husumer Kreishaus am Freitag (10.) nicht besichtigt werden kann. Vom 13. bis zum 24. Februar ist sie dann wieder während der regulären Öffnungszeiten des Kreishauses zu sehen.

Europa-Union tagt in Husum

HUSUM Seine Mitgliederversammlung hält der Kreisverband Nordfriesland der Europa-Union Deutschland morgen (9.), 18.30 Uhr, im Husumer Ratskeller ab. Neben den Jahresberichten und der Wahl von Delegierten für die Landesversammlung steht ein Bericht von Geschäftsführerin Lisa Kühn über die Arbeit des Landesverbandes auf der Tagesordnung.

Klönsschnack bei der MS-Gruppe

HUSUM Zu ihrem Klönsschnack-Nachmittag treffen sich die Mitglieder der Multiple-Sklerose-Gruppe Nordfriesland morgen (9.) um 15 Uhr im Bonhoeffer-Gemeindehaus, Bonhoefferweg 1 in Husum. Dabei können alle Themen angesprochen werden, auch das Zusammenleben in der Gruppe. Wer Lust hat auf Gesellschaftsspiele, möge diese mitbringen.



Luise und Uwe Ronneburger DPA

Trauer um die gute Seele der Nord-Liberalen

TETENBÜLL Nordfrieslands Liberale trauern um Luise Ronneburger. Die Witwe des früheren Eiderstedter FDP-Bundes- und Landespolitikers Uwe Ronneburger war am 4. Februar verstorben. „Wir trauern mit Familie und Freunden um eine beeindruckende Frau, die ihren Mann, den schleswig-holsteinischen Ehrenbürger Uwe Ronneburger, in seiner politischen Arbeit für unser Land so großartig unterstützte. Frau Ronneburger trug sein politisches Erbe weiter, indem sie auch nach seinem Tod mit Weisheit, Herzlichkeit und großem Interesse an unserer politischen Arbeit regen Anteil nahm und auch in schweren Zeiten besonders die gute Seele des gesamten schleswig-holsteinischen Landesverbandes war“, betonten gestern der Vorsitzende der FDP Nordfriesland, Berthold Brodersen, und sein Stellvertreter Rüdiger Kohls. Die Liberalen: „Wir werden das Andenken von Luise und Uwe Ronneburger dankbar in ehrenvoller Erinnerung halten.“ Im Namen aller ehemaligen Kreisvorsitzenden würdigte der FDP-Ehrenvorsitzende Hans-Jürgen Becker die Verstorbene: „Luise Ronneburger hat zusammen mit ihrem Mann Generationen liberaler Politiker nicht nur des nordfriesischen FDP-Kreisverbandes entscheidend geprägt. Über Jahrzehnte habe auch ich mich ihr und ihrer Familie verbunden gefühlt, nicht zuletzt durch die vielen Veranstaltungen, die der Kreisverband auf dem Staatshof in Tetenbüll durch ihre Initiative durchführen durfte. Wir werden Sie sehr vermissen.“

Die Trauerfeier für Luise Ronneburger beginnt am Freitag (10.) um 13.30 Uhr in der Kirche St. Anna in Tetenbüll.

Begeisterung fürs Helfen entfachen

Damit sie in Zukunft personell weniger auf dem Schlauch stehen: Nordfrieslands Feuerwehren laden zum Tag der offenen Tür ein

NORDFRIESLAND Sie stellen ihre eigenen Bedürfnisse zurück, um anderen zu helfen. Ihr selbstloser Einsatz für das Gemeinwohl macht sie zu einer unverzichtbaren Säule im System der Gefahrenabwehr – und darüber hinaus. Wohlgermerkt: alles auf freiwilliger und ehrenamtlicher Basis. Die Rede ist von den Mitgliedern der Feuerwehren, deren Allzeit-Bereitschaft in der Öffentlichkeit leider viel zu oft als Selbstverständlichkeit angesehen wird. Demografischer Wandel und die gesellschaftliche Entwicklung tun ein Übriges: Immer weniger Menschen fühlen sich dazu berufen, mit der Wasserspritze Brände zu löschen.

„Wir werden künftig das an Hilfe bekommen, was wir selbst bereit sind, an Hilfe zu geben.“

Christian Albertsen
Kreisbrandmeister

Gegen diesen Trend setzt der Amtwehrrführer des Amtes Landschaft Sylt, Andreas Petersen aus Kampen, eine Idee: einmal einen Tag lang die Werbetrümmer für den Dienst in der Feuerwehr rühren – und zwar kreisweit. Zum dritten Mal geben am Sonnabend, 11. Februar, nun zahlreiche Wehren in Nordfriesland einen umfassenden Einblick in ihr Innenleben. Der Tag des offenen Gerätehauses vermittelt einen Eindruck davon, wie einfach es für jeden ist, sich in der Feuerwehr zu engagieren. Warum dies so wichtig ist, er-



Wie im Vorjahr flankieren Plakate die Aktion. „Dabei hat uns Yasmin Bielfeld von der Freiwilligen Feuerwehr Tönning tatkräftig unterstützt“, sagt Kreisbrandmeister Christian Albertsen dankbar. KREISFEUERWEHR NF

klärt Kreisbrandmeister Christian Albertsen: „Stellen Sie sich vor, Sie sind in Not, wissen sich nicht anders zu helfen, als den Notruf ‚112‘ zu wählen, und keiner kommt.“ Für sich selbst möchte er sich diese Situation nicht vorstellen. „Es muss nicht

das brennende Haus oder der Verkehrsunfall sein“, so Albertsen. „Es gibt genug andere Situationen, in denen die Feuerwehr gerufen wird.“ Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren rücken dann aus Überzeugung an, aufgrund eigener Erfahrungen –

„oder einfach aus Hilfsbereitschaft“. Im Kreis gehören zurzeit 5411 Personen den 130 Freiwilligen und zwei Pflicht-Feuerwehren an. Ihr Durchschnittsalter beträgt 40,3 Jahre, der Anteil der Frauen liegt bei 6,7 Prozent. Damit sind 3,3 Prozent der Nord-

friesen Mitglied in einer Feuerwehr. „Wir werden künftig das an Hilfe bekommen, was wir selbst bereit sind, an Hilfe zu geben“, erklärt Albertsen. Ein großer Teil der aktiven Mitglieder komme aus der Jugendfeuerwehr, dafür sei man sehr dankbar – „aber da ist auch immer diese Ungewissheit, ob sie bleiben“.

Den demografischen Wandel sieht Albertsen indes nicht als Hauptproblem. „Es ist wohl eher die Bequemlichkeit: Man muss ja nur auf dem Handy vier Knöpfe – 1, 1, 2 und ‚wählen‘ – drücken und die Hilfe kommt. Wozu sich also selbst engagieren und Arbeit davon haben“, mahnt der Kreisbrandmeister. Das Motto „Mal eben dem anderen helfen“ sei leider in Vergessenheit geraten.

Die Feuerwehren können auch anderntags besucht werden, nähere Infos sind in vielen Fällen im Internet erhältlich. *hm*

TEILNEHMENDE WEHREN

Amt Nordsee-Treene: Friedrichstadt, Koldenbütel, Mildstedt, Rantrum, Seeth, Winnert, Wittbek, Nordstrand; **Amt Eiderstedt:** St. Peter-Ording, Oldenswort, Tating, Tetenbüll, Tönning; **Amt Viöl:** Haselund, Hoxtrup, Oster-Ohrstedt, Schwesing, Sollwitt-Pobüll, Wester-Ohrstedt; **Amt Mittleres Nordfriesland:** Bredstedt (14 bis 18 Uhr); **Amt Südtondern:** Achtrup, Humptrup (17 bis 21 Uhr), Galmbsbüll (17 bis 19 Uhr), Leck (10 bis 14 Uhr), Oster-Schnatbüll, Klintum, Stadium (14.30 bis 17 Uhr), Süderlügum (17 bis 21 Uhr); **Amt Landschaft Sylt:** Kampen.

Authentisch, ehrlich und laut

Mehr als hundert junge Land- und Baumaschinen-Mechatroniker freigesprochen

NORDFRIESLAND „Mit Facebook und Google baue ich kein Festival wie das Wacken Open Air auf, da steckt stattdessen ganz viel Handwerk, Manpower und Gemeinschafts-sinn drin.“ Mit diesem Appell, im Leben eher Teamgeist in den Vordergrund zu stellen statt in sozialen Medien zu versinken, wandte sich Holger Hübner an die jungen Land- und Baumaschinen-Mechatroniker, die in Rendsburg freigesprochen wurden.

Der Gründer des spektakulären Heavy-Metal-Events war Festredner – und machte dabei so manche Parallele zu dem Beruf der Landtechnik-Experten deutlich. So lautet der Wahlspruch der Wackener Organisatoren „authentisch – ehrlich – lauter“ und traf damit sicher die Haltung vieler der über hundert Absolventen der Ausbildung. Videoclips machten zudem deutlich, wie viele Bagger, Schaufellader und Traktoren notwendig sind, um das 280 Hektar große Festivalgelände nutzbar zu halten.

Vieles, was Hübner da aus dem Nähkästchen eines Unternehmens plauderte, das – zumindest einen Monat lang – mit 3500 Beschäftigten größter Arbeitgeber Schleswig-Holsteins ist, überraschte sicher auch die Ehrengäste der Feier, unter ihnen Ulf Kopplin, Präsident des Bundesverbandes



Erfolgreiche Mechatroniker der Klasse von Lehrer Jean Fink...



...und der Klasse von Lehrer Malte Petersen. BAHLO (2)

des Landbautechnik, Claus Heller, Präsident der Landwirtschaftskammer, und Dr. Klaus Drescher, Geschäftsführer der Deula, die für die überbetriebliche Ausbildung verantwortlich zeichnete.

Landesinnungsmeister Sönke Wiegel hatte das Abschlussfest eröffnet. Durch das Programm führte Moderator

Carsten Kock. Er interviewte die drei Besten der beiden Innungen in Schleswig-Holstein, darunter von der Innung Plensburg (Kreishandwerkerschaft Nordfriesland-Süd in Husum): Harro Dyrssen (Petersen-Rickers, Wesselburen), Jan Wiebe (Busch-Poggensee, Albersdorf) und Finn Maschmann (Meifort, Aukrug).

Die beiden Obermeister Horst Kühn und Ernst Thomsen sowie die Vorsitzenden der Prüfungsausschüsse, Malte Petersen und Gunnar Fedder, händigten die Gesellenbriefe aus. *hm*

Berufliche Schule Husum, Lehrkräfte Jean Fink (FDML3B) und Malte Petersen (FDML3A); Thorsten Andersen, (Claas Bordesholm, Sörup); Thore Fiering (Jöhnik, Böklund); Jan-Hendrik Hansen (Jens Reimer, Steinberg); Sven Hansen (Hans-Jürgen Petersen, Breklum); Malte Hermann (Wüstenberg, Husum); Pay-Peter Hermannsen (Bernd-Dieter Wiese, Leck); Kim Alexander Huber (Wüstenberg, Börm); Malte Jensen (Wüstenberg, Börm); Nicolai Jürgensen (Christian Hamann, Sörup); Alexander Lorenzen (Bugislaus & Bugislaus, Mittelangeln); Morten Richter (Claas Bordesholm, Risum-Lindholm); Patrick Sachs (Thomas Reimer, Brodersby); Jonas Schmidt (Gartenland, Schleswig); Julian Stanczyk (Jöhnik, Böklund); Sascha Thoröe (Claas Bordesholm, Risum-Lindholm); Sven Tordsen (Henningsen, Böklund); Christian Baasch, (Karsten Petersen, Lindewitt); Dominik Benett (Hans-Jürgen Petersen, Breklum); Mike Carstensen (Hans-Jürgen Petersen, Breklum); Marcel Caspersen (ETB Landtechnik, Bondelum); Sören Christiansen (Peter Clausen, Bondelum); Markus Dallmann (Willi Biss, Wittbek); Marten Deter (Uwe Asmussen, Stedesand); Jannik Detlefsen (Agrarservice, Medelby); Chris-Lennart Edlfsen (Technik Center, Niebüll); Bahne Gottburg (Peter Clausen, Bondelum); Leon Hansen (Wüstenberg, Niebüll); Björn Kahl (Peter Clausen, Bondelum); Marc Krause (Underbjerg, Süderlügum); Mike Prang (Karsten Petersen, Lindewitt); Janne Schlottmann (Wüstenberg, Niebüll). Prüfung Sommer 2016: Lukas Flemming Feist (Claas Bordesholm, Risum-Lindholm); Tordis Jannsen (Marxen, Norderstapel); Max Samuelsen (Sönke Petersen, Pellworm).

Anliegen der Westküste finden Aufnahme ins CDU-Wahlprogramm

NORDFRIESLAND Als Erfolg dürfen Nordfrieslands Christdemokraten ihr Engagement bei der Landesvertreterversammlung für sich verbuchen: „Wichtige Anliegen der Westküste haben im Landtagswahlprogramm ihren Niederschlag gefunden“, bilanzierte jetzt die CDU-Kreisvorsitzende und Landtagsabgeordnete Astrid Damerow. Sie selbst war bei der Tagung in Neumünster auf Platz sechs der Landesliste für die Bundestagswahl am 24. September gewählt worden. Im Wahlkreis Nordfriesland/ Dithmarschen-Nord ist Damerow Direktkandidatin der Christdemokraten.

Bei dem zweitägigen Treffen der Landes-CDU waren nicht nur personelle, sondern auch die programmatischen Weichenstellungen für die Landtagswahl am 7. Mai getroffen worden. Dafür hatte der CDU-Kreisverband zahlreiche Änderungs- und Ergänzungsanträge gestellt. So wurde die Forderung der CDU Nordfriesland, den dreispurigen Ausbau der B 5 zwischen Tönning und Husum sowie die Ortsumgehung Hattstedt-Bredstedt schnell zu realisieren, ebenso in das Landes-Wahlprogramm aufgenommen wie die zeitnahe Umsetzung der Ortsumgehung Tating im Verlauf der B 202. Der Antrag, sich bei Bund und EU dafür einzusetzen, dass künftig auf Ausgleichsmaßnahmen für Baumaßnahmen im Küstenschutz verzichtet wird, wurde ebenfalls beschlossen. Einen Vorschlag zum Thema „Ressourceneffizienz und Ressourcenschutz“ verwies das Plenum an die Bundespartei mit der Bitte um Aufnahme in das Bundestags-Wahlprogramm. *hm*



Astrid Damerow